

## „Wir können die LTTE besiegen“



Douglas Devananda, Führer der EPDP (Foto: Walter Keller)

Seit dem Ausbruch neuer Kämpfe im Juni 1990 kämpfen die meisten der mit der LTTE verfeindeten tamilischen Gruppierungen auf Seiten der Regierungstreitkräfte gegen die 'Befreiungstiger'. Dabei ist es auf der Jaffna-Halbinsel die 'Eelam Peoples Democratic Party' (EPDP), die die Regierungstruppen unterstützt. EPDP spaltete sich 1986 aus der 'Eelam Peoples Revolutionary Liberation Front' (EPRLF) ab. Mit dem Generalsekretär der EPDP, Douglas Devananda, bis 1986 Führer des militärischen Flügels der EPRLF, sprach Walter Keller in Colombo.

### Wie kommt es zu dieser engen Kooperation zwischen der Regierung und ihrer Organisation?

Wir glauben, daß die derzeitige Regierung unter Präsident Premadasa aufrichtig die Probleme der tamilischen Minderheit im Land lösen will. Darin unterscheidet sich diese Regierung von bisherigen, die alle nur auf eine militärische Lösung setzten. Die Regierung von Präsident Jayawardene redete mit uns (den Tamilen) nur durch sogenannte Vermittler. Aber Premadasa redet direkt mit uns, er ist tolerant und verfolgt mit großem Enthusiasmus die Lösung unserer Probleme. Und genau deshalb arbeiten wir eng mit dieser Regierung zusammen.

Im Gegensatz zu früher, als man unsere Sprache diskri-

minierte, hat jetzt Tamil den gleichen Status wie Sinhalesisch. Anders als die Regierungen zuvor, hat die Premadasa-Regierung auch alles getan, um anti-tamilische Ausschreitungen zu vermeiden, obwohl es mehrfach dazu hätte kommen können.

Auf dieser Basis arbeiten wir eng mit der Regierung zusammen, um die Aktivitäten der LTTE zu unterbinden und deren Politik zu bekämpfen, die gegen die tamilische Bevölkerung gerichtet ist. Dabei versuchen wir sicherzustellen, daß die Zivilbevölkerung möglichst wenig zu leiden hat. Wir glauben, die Menschen Sri Lankas müssen ihre Probleme selbst lösen. Und sie brauchen dabei keine Hilfe aus anderen Ländern.

### Glauben Sie, die LTTE durch ihre Zusammenarbeit mit der Regierung besiegen zu können?

Schon vor 1986 war die EPRLF, zu der ich früher gehörte, militärisch etwa so stark wie die LTTE. Es hat dann innerhalb der EPRLF Unstimmigkeiten gegeben. Ich selber befand mich für einige Zeit in einem indischen Gefängnis. Und genau in dieser Zeit hat es die LTTE geschafft, durch Angriffe gegen die EPRLF die Oberhand im tamilischen Lager zu gewinnen. Ich selber bin erst Mitte 1990 nach Sri Lanka zurückgekehrt und innerhalb der letzten sieben Monate ist unsere Organisation, ist die EPDP, enorm gewachsen. Wir waren bis



dahin nicht sehr aktiv, obwohl es uns schon seit 1986 gibt, als wir uns von der EPRLF abspalteten. EPDP ist nicht sehr bekannt gewesen. Aber trotzdem: Unsere Kader, unsere Mitglieder, sind alles erfahrene Kämpfer, die irgendwann einmal in den Reihen der EPRLF gestanden haben.

Wir sind sehr zuversichtlich, die LTTE innerhalb der nächsten sechs Monate besiegen zu können, weil sie derzeit sehr schwach ist. Nur deshalb hat es auch das Waffenstillstandsangebot der LTTE an die Regierung gegeben (ist mittlerweile nicht mehr in Kraft, d. Verf.). Der Krieg wird der Bevölkerung von der LTTE aufgezwungen, obwohl sich alle nach Frieden sehnen. Nur wenn die LTTE besiegt wird, kann es die Rückkehr zur Normalität geben.

**EPDP hat bisher vorwiegend auf der Jaffna-Halbinsel sowie auf den Inseln Kayts und Mandaitivu gekämpft. Wie reagieren Sie auf Vorwürfe, es habe deshalb sehr viele zivile Opfer gegeben, weil sich die EPDP in die Kämpfe eingemischt habe?**

Ja, wir kämpfen in diesen Gebieten. Und auch anderswo, ausgenommen im Osten. Aber auch dort werden wir bald im Einsatz sein. Die Anschuldigungen muß ich jedoch zurückweisen. Bei unserem Vorgehen versuchen wir, zivile Opfer so weit wie möglich zu vermeiden. Gerade wegen unserer engen Zusammenarbeit mit der Regierung und den Streitkräften kamen nicht so viele Zivilisten ums Leben und auch der Sachschaden hielt sich in Grenzen. Wir haben unser Bestes getan um den Regierungssoldaten klar zu machen, daß der Kampf nicht ein Kampf gegen Tamilen allgemein ist, sondern nur gegen die LTTE.

**Gibt es zwischen EPDP und der 'Tamil Eelam Liberation Front' (TELO), die eng mit den Streitkräften im Osten**

**zusammenarbeitet, enge Verbindungen?**

Nein, es gibt keine Verbindungen zur TELO. Wir haben Differenzen mit dieser Gruppierung, ohne ihr aber feindselig gegenüberzustehen.

**Wie stark ist ihre Organisation?**

Nun, das können wir nicht offenlegen. Wir haben aber weder die sogenannten 'Baby Brigaden' noch die sogenannten 'Väter Brigaden', wie sie auf Seiten der 'Tigers' stehen (damit spielt Devanandan auf die 10-15-jährigen und die über 40-jährigen Tamilen an, die in den Reihen der LTTE stehen, d. Verf.).

**Es gibt auch Anschuldigungen gegen die EPDP, Geld zu erpressen - so wie die LTTE. Dies würden Sie auch in Colombo tun. Was sagen Sie dazu?**

Nun, wir weisen diese Anschuldigungen nicht gänzlich zurück. Zumindest nicht so, wie dies andere tun. Die LTTE erpreßt Geld von der Bevölkerung, um damit Waffen zu kaufen. Beispielsweise ist gerade vor kurzem eine ganze Schiffsladung vor der Küste Malaysias im Wert von 1,5 Millionen US Dollar konfisziert worden. Sie war für die LTTE bestimmt. Man kann derzeit auch von der 'goldenen Periode' der LTTE sprechen, weil auch Gold erpreßt wird.

Weil wir derzeit sehr aktiv sind, kommt es natürlich auch zu Kritik. Sie kennen das Sprichwort: Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Es mag da einige Vorfälle gegeben haben, aber nicht in dem Ausmaß, wie uns das oft vorgeworfen wird.

**In Colombo sind ihre Kader sogar in einigen Flüchtlingslagern anzutreffen. Sind diese Leute offiziell in Abstimmung mit der Regierung und dem 'Social Services Department' dort anwesend?**

Ja.



Mitten im Herzen Colombos unterhält die EPDP ihren schwerbewachten 'headquarter' (Foto: Walter Keller)